

Finanz nvest

Kundenmagazin der nvest Gruppe

№ 09
Sonderheft



Depotsparplan

Effektives Werkzeug für den
langfristigen Vermögensaufbau



Editorial

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

der Frühling bringt nicht nur wärmere Tage, sondern auch frische Impulse für Ihre Finanzplanung. In dieser Sonderausgabe unseres Finanz nvest Magazins dreht sich alles um eines der effektivsten Werkzeuge für den langfristigen Vermögensaufbau: den **Depot- oder auch Fondssparplan**.

Warum? Weil Sparpläne die Möglichkeit bieten, kontinuierlich Vermögen aufzubauen – flexibel, kosteneffizient und unabhängig davon, ob die Märkte gerade steigen oder fallen. Gerade in der aktuellen Zeit, in der die internationalen Aktienmärkte wieder volatil sind, also stärker schwanken, zeigt sich der besondere Vorteil eines Fondssparplans: Durch regelmäßige Investitionen profitieren Sie vom Cost-Average-Effekt und reduzieren in schwierigen Marktlagen Ihre Einstiegskaufkurse effektiv.

Doch wie funktioniert das konkret? Um es anschaulich zu machen, begleiten wir in dieser Ausgabe Anna Müller, eine fiktive Sparerin, die zeigt, wie regelmäßiges Investieren von klein auf bis in den Ruhestand wirkt.

Wir starten mit den Grundlagen: Was macht einen Sparplan in Fonds und ETFs so attraktiv, und was sind die Alternativen? Dann werfen wir einen Blick darauf, wie sich Sparbeiträge über die Jahre entwickeln können – mit der Kraft des Zinseszinses und der richtigen Strategie, die nicht immer waghalsig sein muss, um doch ertragsreich zu sein.

Sven Nowroth

Geschäftsführer
nvest Gruppe



An die Sparphase schließt oft nahtlos eine Entnahme- oder auch Rentenphase an: Wie kann man sich sein angespartes Vermögen später clever auszahlen lassen? Wir begleiten Anna Müller in die Rente und schauen, wie eine Aufbesserung der gesetzlichen Ansprüche bei risikomoderaten Investitionen Versorgungslücken effektiv schließen kann, ohne dass auf Flexibilität verzichtet werden muss.

Zum Schluss lernen wir vom Altmeister des Investments etwas über den Zinseszins-Effekt. Die vielleicht unterschätzteste Variable in der langfristigen und kontinuierlichen Geldanlage, welche von Albert Einstein nicht ohne Grund als achtetes Weltwunder beschrieben wurde.

Ob Sie gerade erst mit dem Investieren beginnen oder Ihren bestehenden Plan optimieren möchten – dieses Magazin liefert Ihnen wertvolle Impulse, egal in welcher Sparphase Sie sich derzeit befinden. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und stehen Ihnen bei Fragen wie immer gern zur Verfügung.

Herzliche Grüße, Ihr Sven Nowroth

Impressum

Herausgeber & Verleger

nvest Vermögensberatungs GmbH
Moorfuhrweg 15
22301 Hamburg

Telefon: +49 40 375 071-00
Fax: +49 40 375 071-09

E-Mail: service@hinvest.com
Internet: www.hinvest.com

Autoren

Niklas Horváth (Chefredakteur),
Sven Nowroth, Florian Nowacki

Lektorat

Felix Wagner

Anzeigen

Leevke Lewandowski
Telefon: +49 40 3750 71-00

Layout & Grafik

Andreas Koeniger

Erscheinungsweise

2x pro Jahr

Druck

RESET ST. PAULI Druckerei GmbH
Virchowstraße 8, 22767 Hamburg



LOKAL GEDRUCKT
Reset St. Pauli
in Hamburg



Bildquellen

Seite 1: AdobeStock; Seite 2: AdobeStock, nvest Gruppe; Seite 3: AdobeStock; Seite 4 & 5: AdobeStock; Seite 6: AdobeStock; Seite 7: KI generiertes Bild; Seite 8: nvest Gruppe; Alle Grafiken: nvest Gruppe

Hinweis

Die Artikel dieses Magazins stellen keine Anlageberatung unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse und Wünsche des Kunden dar. Bei Bedarf kommen Sie bitte auf uns zu.



Ein beispielhafter Vermögensaufbau

Das Leben von Anna Müller

Anna Müllers finanzielle Reise begann bereits mit ihrer Geburt, als ihre Eltern gemeinsam mit den Großeltern einen Fondssparplan für sie eröffneten. Über die Jahre hinweg passte sich ihr Depot immer wieder an ihre jeweilige Lebenssituation an – vom Kindesalter über Studium und Beruf bis hin zur Rente. Sehen wir uns an, wie ein Fondssparplan langfristig als flexibles Instrument für den Vermögensaufbau dienen kann.

Der Start: Frühe Vorsorge als Grundstein

Schon als Baby profitierte Anna von einem gut durchdachten Sparplan: Ihre Eltern und Großeltern richteten einen Fondssparplan mit 125 Euro monatlich (die Hälfte des Kindergelds) ein. Die gewählte Strategie setzte auf eine ausgewogene Mischung aus Aktien- und Anleihefonds, mit dem Ziel, Vermögen kontinuierlich aufzubauen und Wertschwankungen abzufedern. Bereits in den ersten Jahren begann das investierte Kapital zu wachsen – nicht nur durch regelmäßige Einzahlungen, sondern auch durch Marktgewinne und den Zinseszineffekt.

Jugend & Volljährigkeit

Bis zu Annas 18. Geburtstag wurde der Sparplan unverändert fortgeführt. Die regelmäßigen

Einzahlungen summierten sich bis dahin auf 27.000 Euro – doch durch die Kapitalmarktentwicklung war ihr Depot bereits auf rund 40.700 Euro angewachsen.

Zum Eintritt ins Erwachsenenleben übertrugen ihre Eltern das Depot auf sie. Anna hatte nun erstmals die Möglichkeit, selbst über ihr Investment zu entscheiden – und sie tat es mit Bedacht.

Studium: Erste Entnahmen zur Unterstützung der Ausbildung

Mit Beginn des Studiums entschied sich Anna, den Sparplan vorübergehend auszusetzen. Stattdessen nutzte sie ihr angespartes Vermögen gezielt zur Mitfinanzierung ihres Studiums: Acht Jahre lang entnahm sie 250 Euro monatlich – ein wichtiger Beitrag zu ihrer finanziellen Unabhängigkeit, ohne das gesamte Kapital aufzubreuchen.

Berufseinstieg & Sparplan-Neustart

Nach dem Studienabschluss begann Anna zu arbeiten und nahm ihren Fondssparplan wieder auf – diesmal mit einer monatlichen Sparrate von 250 Euro. Sie setzte weiterhin auf eine ausgewogene Anlagestrategie, die sich bereits in der Vergangenheit bewährt hatte.

Familiengründung & flexible Anpassung

Mit 30 Jahren heiratete Anna, und drei Jahre später wurde sie Mutter. Während der Elternzeit reduzierte sich ihr Einkommen, sodass sie den Sparplan für zwei Jahre pausierte. Das Kapital blieb jedoch weiter investiert und konnte trotz der Pause weiterhin Renditen erwirtschaften. Nach dem Wiedereinstieg in den Beruf erhöhte Anna ihre Sparrate auf 400 Euro monatlich, um den zwischenzeitlichen Stopp auszugleichen und weiter für die Zukunft vorzusorgen.

Immobilienkauf: Vermögen gezielt nutzen

Mit 40 Jahren verwirklichte Anna ihren Traum von den eigenen vier Wänden. Um die Kaufnebenkosten und einen Teil der Finanzierung zu decken, entnahm sie 50.000 Euro aus ihrem Depot – eine Summe, die in etwa allen bisherigen Einzahlungen entsprach.

Dank der bis dahin erwirtschafteten Erträge blieb ihr Fondsvermögen mit rund 80.000 Euro bestehen. Trotz der hohen Entnahme führte sie ihren Sparplan konsequent mit 400 Euro monatlich weiter – auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten, in denen sie durch den Cost-Average-Effekt weiterhin günstige Anteile erwerben konnte. »



Einfach

Mit einem Fondssparplan profitieren Sie von der Expertise erfahrener Fondsmanager, ohne sich selbst um die Börse kümmern zu müssen. Sie investieren in sorgfältig ausgewählte Fonds und nutzen die Chancen der Finanzmärkte mit minimalem Aufwand.



Flexibel

Passen Sie den Sparplan jederzeit an: Erhöhen, verringern oder pausieren Sie Einzahlungen nach Belieben. Auch Auszahlungen sind flexibel, und Ihre Anlagestrategie lässt sich jederzeit an Ihre Lebenssituation und Risikobereitschaft anpassen.



Ertragreich

Fonds bieten hohe Renditechancen, die durch den Zinseszinsseffekt und den Durchschnittskosten-Effekt noch gesteigert werden können. Langfristig gesehen wächst Ihr Kapital kontinuierlich und profitiert vom Marktwachstum.

Erbschaft & Sonderzahlungen als Wachstumsmotor

Mit 55 Jahren erbt Anna gemeinsam mit ihren Geschwistern das Elternhaus und investierte ihren Anteil aus dem Verkaufserlös in ihr Depot. Sie erkannte, dass Einmalzahlungen eine wirksame Möglichkeit sind, das Wachstum ihres Vermögens zu beschleunigen.

Parallel dazu profitierten ihre Aktieninvestitionen von einer allgemeinen Markterholung, sodass sich ihr Depotwert weiter positiv entwickelte.

Sanierung & weitere Kapitalnutzung

20 Jahre nach dem Hauskauf stand eine Dachsanierung an. Die hierfür benötigten 20.000 Euro entnahm Anna aus ihrem Depot.

Kurz vor ihrem Renteneintritt wurde eine vom Arbeitgeber finanzierte Rentenversicherung fällig – die Auszahlung von 30.000 Euro investierte sie erneut in ihr Depot, um ihre Altersvorsorge weiter zu stärken.

Ruhestand: Ein starkes Fundament für die Zukunft

Mit Erreichen des Rentenalters endeten Annas regelmäßige Sparplan-Einzahlungen. Trotz mehrerer Entnahmen und Anpassungen über die Jahrzehnte wies ihr Depot einen Endwert von etwas über 400.000 Euro auf. Insgesamt hatte sie ungefähr 260.000 Euro angespart – nach Abzug aller Entnahmen und unter Berücksichtigung von Sonderzahlungen. Der Rest war das Ergebnis von Marktwachstum, Zinseszinsseffekt und einer langfristigen, strategischen Anlage (4,7 % p.a. inkl. aller Kosten).

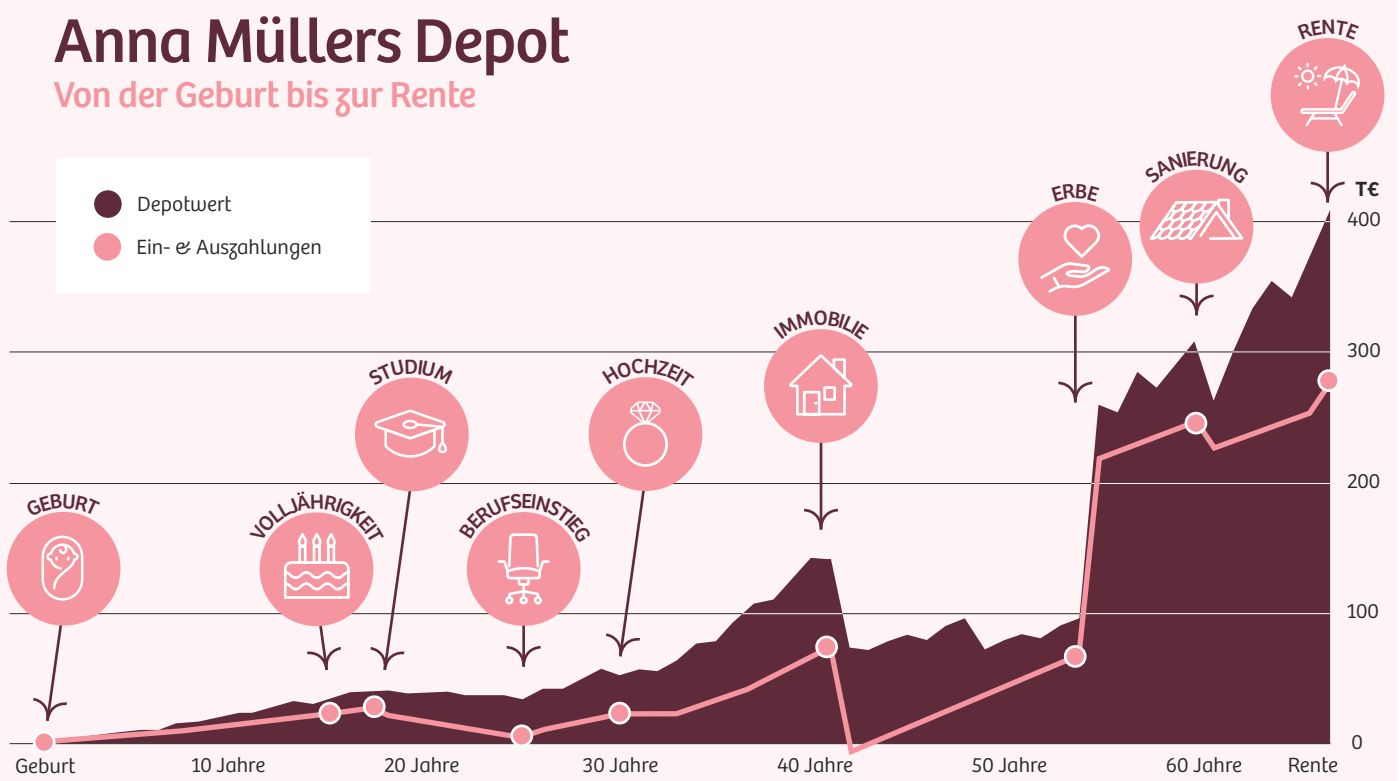
Wie Anna Müller ihr Vermögen nun im Ruhestand klug nutzt und welche Entnahmestrategien für eine sorgenfreie Rente sinnvoll sind, erfahren Sie auf Seite 6 und 7. «

Machen Sie es wie Anna Müller!

Starten Sie Ihren invest Depot-Sparplan – flexibel, steueroptimiert, immer risikomoderiert und ohne Ausgabeaufschlag.

Sprechen Sie uns gern an!

Anna Müllers Depot Von der Geburt bis zur Rente





Den Lebensstandard beibehalten

Anna Müller in der Rente

Mit dem Eintritt in den Ruhestand beginnt für Anna Müller eine neue finanzielle Phase. Nach Jahrzehnten des konsequenten Sparens und Investierens stellt sie sich nun die Frage: Wie kann sie ihr Kapital so nutzen, dass es ihren Lebensstandard sichert und gleichzeitig nachhaltig erhalten bleibt?

Vom Sparen zum Entnehmen: Die Strategieanpassung

Mit Beginn der Rente stoppt Anna Müller ihren Sparplan, lässt ihr Depot aber weiter investieren. Gemeinsam mit ihrem Anlageberater passt sie ihre Anlagestrategie an und reduziert die Volatilität ihres Depots. Der Fokus liegt nun stärker auf stabilen, ertragsorientierten Anlagen, die weiterhin Rendite erwirtschaften, aber weniger Marktschwankungen unterliegen. Sie erreicht in dieser Phase eine durchschnittliche Realrendite von 2,8 Prozent nach Abzug aller Kosten und Steuern.

Jährliche Entnahmen zur Versorgungssicherheit

Ohne Erwerbseinkommen beginnt für Anna die Entnahmephase, in der sie jährlich 10.000 Euro aus ihrem Depot entnimmt, um ihre Versorgungslücke zu schließen. Da ihr Kapital weiterhin investiert bleibt, schrumpft ihr Vermögen langsamer, als wenn sie es auf einem niedrig verzinsten Konto oder einem Sparbuch liegen lassen würde.

Vorgezogenes Erbe: Finanzielle Weitsicht

Mit 72 Jahren beschließt Anna Müller, einen Teil ihres Vermögens frühzeitig an ihr Kind weiterzugeben. Sie entnimmt 200.000 Euro aus ihrem Depot. Trotz dieser hohen Auszahlung bleibt ihr Depot mit über 200.000 Euro weiterhin solide ausgestattet. Mit der hohen Entnahme hat sie nahezu alle kumulierten Spar- und Sonderzahlun-

gen aus der Ansparphase zurückerhalten, ohne ihr gesamtes Vermögen aufzubreuchen. Indirekt besteht Ihr Restdepot nun vollständig aus ihren erwirtschafteten Renditen.

Flexibilität im Alter

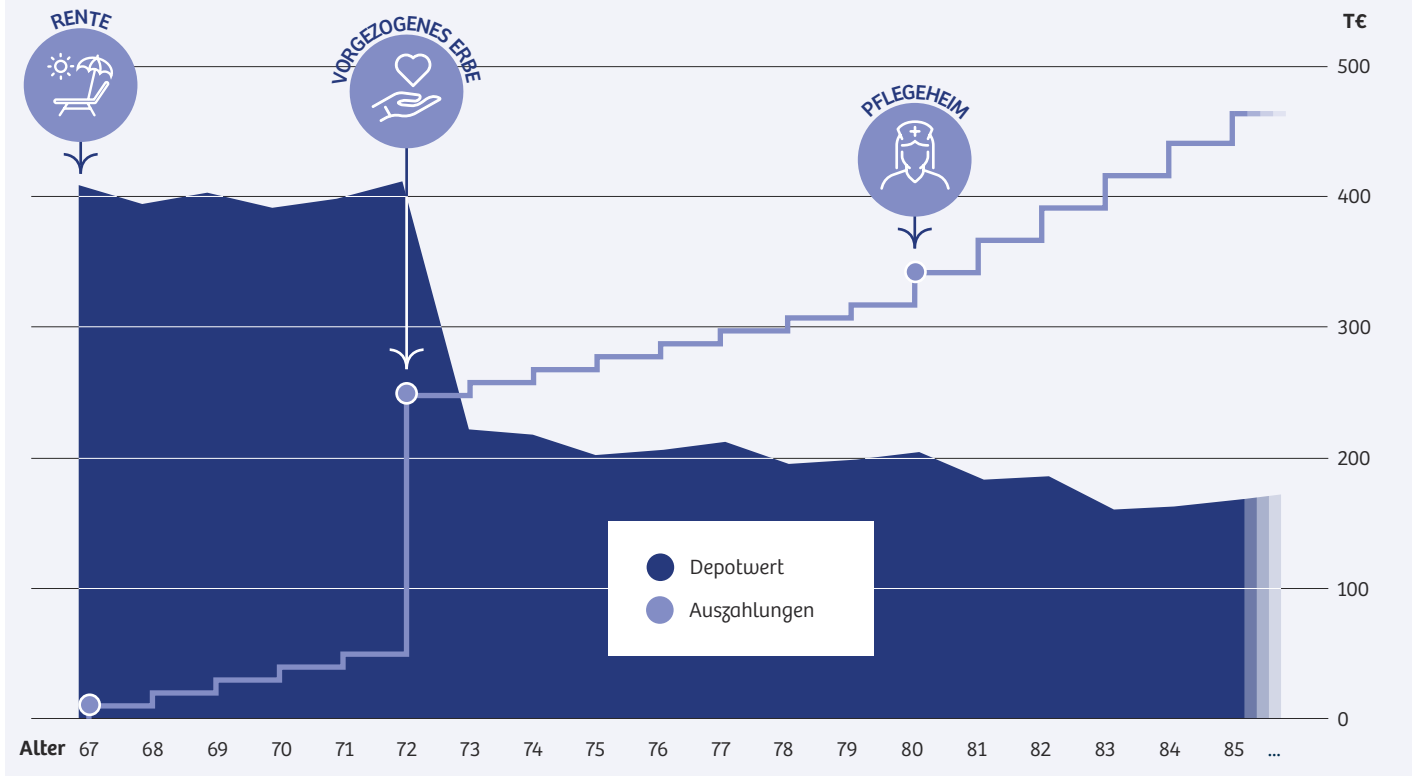
Im Alter von 80 Jahren verändert sich Annas Lebenssituation erneut. Sie entscheidet sich für den Umzug in eine betreute Wohnanlage, was höhere monatliche Kosten bedeutet. Um diese zu finanzieren, erhöht sie ihre jährlichen Entnahmen auf 25.000 Euro. Die Struktur ihres Depots erlaubt es ihr, flexibel auf diese neue Situation zu reagieren, ohne auf externe Finanzierungen aus dem Familienkreis angewiesen zu sein.

Vorteil gegenüber Rentenversicherungen

Im Gegensatz zu klassischen Rentenversicherungen bietet Annas Fondsdepot einen »

Anna Müllers Depot

Ab Rentenbeginn



entscheidenden Vorteil: Ein verbleibendes Restkapital kann vererbt werden. Während viele Versicherungen bei Ableben keine weiteren Auszahlungen leisten, kann Annas Vermögen vollständig an ihre Nachkommen übertragen werden – eine wertvolle Option für die finanzielle Absicherung ihrer Familie. Zudem bietet das Depot deutlich mehr Flexibilität als eine Versicherungspolice: Anna konnte ihre Entnahmepläne nach Bedarf erhöhen oder einmalige Entnahmen tätigen. In

einer klassischen Rentenversicherung wäre dies nicht möglich gewesen, da diese in der Regel feste Auszahlungspläne vorsehen.

Fazit

Annas Geschichte zeigt, dass ein durchdachter Fondssparplan nicht nur dem Vermögensaufbau, sondern auch als Lösung für die Rentenzeit dient. Dank flexibler Entnahmemöglichkeiten konnte

sie ihr Depot an jede Lebensphase anpassen – zur Schließung der Versorgungslücke, für ein vorgezogenes Erbe oder zur Finanzierung des betreuten Wohnens. Ein wichtiger Vorteil ihres Depots war die freie Verfügung über das Kapital, während die fortgesetzte Investition auch im Alter das Vermögen weiter wachsen ließ. Annas Beispiel verdeutlicht, dass eine langfristig geplante Anlagestrategie finanzielle Freiheit und Flexibilität im Ruhestand bietet – über Jahrzehnte hinweg. «

Warren Buffett

Die Macht des Zinseszinses

Albert Einstein soll den Zinseszins als das „achte Weltwunder“ bezeichnet haben – und tatsächlich ist er einer der wichtigsten Faktoren für langfristigen Vermögensaufbau. Sein Prinzip ist einfach, aber wirkungsvoll: Erträge werden nicht nur auf das ursprüngliche Kapital, sondern auch auf bereits erwirtschaftete Gewinne gezahlt, was über die Jahre eine exponentielle Wachstumsdynamik entfaltet.

Ein Beispiel: Wer 10.000 Euro mit einer jährlichen Rendite von 7 Prozent investiert (historische Durchschnittsrendite des globalen Aktienmarktes), hat nach 30 Jahren nicht nur 31.000 Euro durch einfache Verzinsung, sondern dank des Zinseszinses rund 76.000 Euro – ohne weitere Einzahlungen. Je länger das Kapital in-

vestiert bleibt, desto stärker beschleunigt sich das Wachstum.

Warren Buffett ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Macht des Zinseszinses. Der Großteil seines Vermögens stammt aus den letzten Jahrzehnten: Über 90 Prozent seines Vermögens erwirtschaftete er erst nach seinem 60. Geburtstag. Hätte er nicht früh begonnen und seine Gewinne stetig reinvestiert, wäre er wohl kaum einer der reichsten Menschen der Welt geworden.

Der Zinseszins belohnt Disziplin und Geduld – wer früh startet und langfristig investiert, lässt sein Geld für sich arbeiten und profitiert vom mächtigsten Werkzeug des Kapitalmarktes. «



Wir stehen Ihnen gern
mit Rat und Tat zur Seite!



Suen Nowroth

Telefon +49 40 3750 71-02
suen.nowroth@hnvest.com



Florian Nowacki

Telefon +49 40 3750 71-04
florian.nowacki@hnvest.com



Niklas Horuáth

Telefon +49 40 3750 71-01
niklas.horuath@hnvest.com



Dirk Schäfer

Telefon +49 160 979 869 73
dirk.schaefer@hnvest.com